

**Riddle**  
How old is Sarah?

Hello, my name is Sarah. I want to tell you a story. Ten years ago, I was five years old. At this age I enjoyed playing soccer. As I grew older, I started getting interested in music. I loved playing the piano. So I even started my own band. In seven years I want to be a famous musician and play concerts. How old am I today?

Die Lösung findest du unten rechts.

**Plauderstunde**  
Zum Glück gibt es Farben!

Farben – sie machen das Leben bunter und spannender. Stell dir mal vor, unsere Welt würde in einem langweiligen Schwarz-Weiss erscheinen! Das würde dazu führen, dass wir an einem wolkenlosen Tag den wunderschönen blauen Himmel nicht bestaunen könnten. Oder im Frühling nicht die farbigen Blumen beobachten könnten.

Meiner Meinung nach wäre das ziemlich langweilig. Nur schon bei der Frage «Was ist deine Lieblingsfarbe?» könnte man nur noch zwischen Schwarz oder Weiss wählen. Sicher habt ihr auch schon mal über Farben diskutiert. Ist es nun Grün oder Gelb? Genervt versuchen wir, die anderen von unserer Ansicht zu überzeugen. Diesen Punkt könnten wir uns dann sparen. Doch wäre damit etwas gewonnen? Für jeden ist die Welt bunt, aber nicht jeder sieht sie gleich.

Wie dem auch sei: Schlussendlich bin ich froh, dass unsere Welt in frohen Farben erscheint. Dabei spielt es auch keine Rolle, ob nun Grün Gelb ist oder umgekehrt. Wenn die Sonne scheint und es gleichzeitig regnet, erscheint am Himmel ein wunderschönes Naturereignis: der Regenbogen. Alle Farben erscheinen gleichzeitig, und ich bin wieder einmal froh, dass es Farben gibt!



Carla telefoniert mit Aldinas Grosstante.

ZEICHNUNG ROBERT STEINER

# Hin- und hergerissen

Carla ist enttäuscht, dass Pipo ihre Hilfe nicht will. Sie möchte mit Aldina reden. Sie erfährt, dass Aldinas Eltern einen Unfall hatten.

An jenem Morgen ist die Schule Nebensache. Warum hat sich Pipo auf Aldinas Seite geschlagen? Wie hat Aldina überhaupt von Pipos Schulproblemen erfahren? Ich bin wütend und enttäuscht zugleich. Jacky sieht das Ganze nicht so eng. «Pipo kann ja eigentlich selber entscheiden, wer ihm helfen soll. Findest du nicht?» Ergreift jetzt auch noch Jacky für Aldina Partei? Ich muss aus meinem Gefühlsstrudel herauskommen. Aldina ist Täterin und Opfer zugleich. Ich erzähle Jacky von der Karte, die ich auf Aldinas Bett gesehen habe. Jacky scheint nicht überrascht zu sein. «Die Mutter fehlt ihr», sagt sie nur. Weiss sie mehr als ich?

Ich beschliesse, nach der Schule mit Aldina zu reden. Wir könnten Pipo ja gemeinsam helfen. Der Plan geht nicht auf. Aldina steht bei der Garderobe, nicht weit von ihr ist Pipo. Ich bringe den Mut nicht auf. Bin ich wirklich so

feige? Ich gebe mir einen Ruck und sage Aldina im Vorbeiweg: «Ich rufe dich heute Nachmittag an.»

Ich muss lange klingeln lassen, bis jemand den Anruf entgegennimmt. Es ist eine Frau. «Ich bin Carla, eine Mitschülerin von Aldina. Kann ich mit ihr sprechen?» – «Aldina ist leider nicht da.

Kann ich ihr etwas ausrichten?» – «Nein, nein. Sind Sie Aldinas Mutter?» – «Nein, ich bin ihre Grosstante. Aldinas Mutter ist im Spital. Ihre Eltern hatten einen Autounfall. Ihr Vater ist dabei ums Leben gekommen. Es ist schrecklich!» Ich weiss nicht, was ich sagen soll, stottere irgendetwas zusammen und beende den Anruf dann.

Ich schlafe schlecht, weil mich die Vorstellung des Unfalls verfolgt. Meine Vermutung war also korrekt. Ausgerechnet heute müssen wir unseren Steinadler-Vortrag halten. Jacky ist leicht handicapt, weil sie sich am Morgen den Knöchel verstaucht hat. Sämi bemüht sich um sie, stützt sie sogar. Der Vortrag kommt gut an, besonders das ausgestopfte Modell des Adlers. Aldina ist brilliant. Sie kann ohne Texthilfe frei formulieren. Der Applaus am Schluss gilt vor allem ihr.

**Eure Ideen sind gefragt!**

Auch für die heutige Fortsetzung hat wieder **Urs Truninger** (6. Kl., Schulhaus Zündelgut) eine Idee geliefert. Wenn ihr ebenfalls eine Idee habt, wie die Geschichte weitergehen könnte, dann schreibt an: [mobiler@phsh.ch](mailto:mobiler@phsh.ch). Schreibt uns bis Sonntag, 17 Uhr. Nächste Seite am Dienstag. Ganze Geschichte: [phsh.ch/de/Ueber-uns/Berichte\\_Veranstaltungen/kinderseite](http://phsh.ch/de/Ueber-uns/Berichte_Veranstaltungen/kinderseite)

**Aus dem Tierreich**  
Bauarbeiter unter der Erde

Das Tier, von dem hier die Rede ist, sieht man am Tag äusserst selten. Das Einzige, das es hinterlässt, sind kleine Hügel aus Erde. Vielleicht vermutest du es schon: Es ist der Maulwurf. Kennst du die Redewendung «blind wie ein Maulwurf sein»? Das kommt daher, dass der Maulwurf tatsächlich sehr schlecht sieht. Seine Knopfaugen nehmen nur Unterschiede zwischen Hell und Dunkel wahr. Zu mehr braucht er sie aber auch nicht, schliesslich lebt er unter der Erde. Die Sinneshaare an der Schnauze und seinen Schwanz nutzt der Maulwurf, um sich unter der Erde voranzutasten. Der Maulwurf gräbt komplizierte Tunnelsysteme. Sie können bis zu 200 m lang werden. Er ist schnell unterwegs. Mit 4 km/h ist er so schnell wie ein Mensch, der eine Strasse entlanggeht.

**Denksport**  
Zahlenakrobatik mit der Ziffer 8

Leo sitzt frustriert an seinem Tisch in seinem Zimmer. Er würde gern mit seinen Freunden draussen spielen gehen, muss aber zuerst seine Hausaufgaben erledigen. Er hat eine Matheaufgabe zu lösen, die er einfach nicht versteht.

Die Aufgabe besteht darin, eine Rechenaufgabe zu bilden, bei der durch eine Addition die Summe 1000 gebildet wird. Acht Mal soll dabei die Ziffer 8 verwendet werden, dazu beliebig viele Pluszeichen. Zum Beispiel:  $88 + 88 + 8 + 8 + 8 + 8 = ?$

Schaffst du es, nur mit Pluszeichen und achtmaligem Verwenden der Ziffer 8 auf die Zahl 1000 zu kommen und Leos Problem zu lösen? Tipp: Es lohnt sich, einfach einige Möglichkeiten auszuprobieren. Mit ein wenig Geduld hast du die Aufgabe bald gelöst! Und wenn nicht, dann schau halt bei den Lösungen unten nach. Das würde Leo vermutlich auch machen!

Die Lösung findest du unten rechts.



ZEICHNUNG MELINA HUTZMANN (6. KL., DACHSEN)



**Bastelideen gegen Langeweile**  
Eine Kettenreaktion aufbauen

Es gibt viele Möglichkeiten, eine Kettenreaktion aufzubauen. Vorschlag: Füge einige Rollen WC-Papier mit Klebeband zu einem Tunnel zusammen und befestige diesen so, dass er auf deinem Tisch beginnt und bis auf den Boden geht. Am

Ende des Tunnels steht ein kleines Spielzeugauto, direkt dahinter einige Dominosteine. Wenn du nun eine Murmel oder einen Ping-Pong-Ball durch den Tunnel rollen lässt, löst das eine das andere aus.

**Emojis**  
Was für eine Redewendung ist hier dargestellt?



Die Lösung findest du rechts.

**Witze**  
Von Puppen und Brillen

«Mami, Mami, Klaus hat meine neue Puppe kaputtgemacht.» – «Wie ist denn das passiert?» – «Ich habe sie ihm auf den Kopf geschlagen.»  
«Ich brauche eine Brille, Herr Doktor!» – «Kurzichtig oder weitsichtig?» – «Durchsichtig.»  
Laufen zwei Zahnstocher den Berg hinauf. Ein Igel läuft an ihnen vorbei. Sagt der eine Zahnstocher zum

anderen: «Ich wusste gar nicht, dass es hier einen Bus gibt!»

Redewendung: Zu viele Köche verderben den Brei.  
Denksport:  $888 + 88 + 8 + 8 + 8 + 8 + 8 = 1000$   
Riddle: Sarah is 15 years old.

LÖSUNGEN